

NACHRICHTENBLATT

Abturnen

des VfL Tegel gemeinsam mit den Vereinen des Gau I im BTB am

23./24. September 1967

Austragungsort wird vom TSV Wedding noch bekannt gegeben.

Verein

für

Leibesübungen

Tegel 1891 e. V.



Aug./Sept. 1967

8/9

Herausgeber: Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e. V. — Postscheck-Konto Berlin 982 50 — 1. Vorsitzender: Heinz Kayser, Berlin 27, Gorkistraße 114; Tel.: 43 86 28 — Kassenwart: Rudolf Fleschner, Berlin 27, Ziekowstraße 119; Tel.: 43 71 63 — Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Geschäftsführender Vorstand - Pressewart Ernst Kirchner, Berlin 27, Grimbartsteig 96; Tel.: 431 48 15 — Druck: Buchdruckerei Erich Pröh, Berlin 26, Oranienburger Str. 170-172; Tel.: 411 14 37

Völlig überraschend traf uns alle die Nachricht vom Tode unseres Ehrenmitgliedes

Hermann Fromme †

In Trauer und Erschütterung gaben ihm zahlreiche Freunde, insbesondere unsere Altersturner und -turnerinnen, das Ehrengelieit.

Entsprechend dem oft gemeinsam gesungenen Turnerlied: „Drum ehren wir fromm auch, wem Ehre gebührt!“ wurden die Bedeutung und die Verdienste unseres Turnbruders am Grabe noch einmal gewürdigt.

Er war seit 1911 Mitglied des Vereins und hat (gemeinsam mit Richard Seifert und Wilhelm Messal sogleich nach dem 1. Weltkrieg) das Leistungsturnen in Tegel zu beachtlicher Höhe geführt. Unseren älteren Mitgliedern sind die Erfolge der damaligen „Städtekampfriege“ des MTV Tegel noch gut in Erinnerung, bei denen sich Hermann Fromme zumeist als bester Turner erwies. Seinen wohl wertvollsten Sieg errang er 1921 bei den Deutschen Meisterschaften in Leipzig, wo er in der Einzelkonkurrenz am Reck zweitbesten deutscher Turner wurde. Unter den Berliner Turnern war er bekannt und geachtet. Bei den Städtekämpfen Hamburg — Leipzig — Berlin in den zwanziger Jahren belegte er des öfteren gute Plätze.

Vorbildlich wie in seinen turnerischen Leistungen war er auch in seinem gesamten Erscheinungsbild. Er kannte keinen übertriebenen Ehrgeiz, wollte niemals unbedingt Sieger werden, und blieb unter seinen Turnkameraden ebenso wie bei seinen Arbeitskollegen bei Borsig immer der ruhige, ausgeglichene Mensch, der kein Aufhebens von sich machte. Trotzdem spürte man bis zuletzt, daß man einen Kraftvollen, einen Köhner vor sich hatte, der sich die Hochachtung aller schnell erwarb. Ruhe, kollegiales Verhalten und ein gewisser trockener Humor waren vielleicht seine markantesten Eigenschaften. Die Hiobsbotschaft von seinem Tode am 18. Juli 1967 erschütterte uns um so mehr, als er bis zuletzt rüstig und guter Dinge war. Im September wollte er noch am Alterstreffen der Deutschen Turner in Stuttgart teilnehmen, im November wäre er 80 Jahre alt geworden.

Wir verneigen uns vor dem Vorbild Hermann Fromme!

Nur schwer werden künftig unter Spitzensportlern Vertreter zu finden sein, die keinerlei Vorteile für sich verlangen, die in keiner Weise in Starallüren verfallen und auch als Mensch stets vorbildlich bleiben.

Ein letzter Dank sei ihm gezollt! Setzen wir alle unsere Fähigkeiten und unseren ganzen Willen ein, unsere Jugend zu bilden, wie er war: „leistungsstark, kameradschaftlich und bescheiden“!

Kurt Hoffmann



Turn-Abteilung

Hallenbelegung der Turnabteilung für das Sommerhalbjahr 1967

(1. 4. 67 — 30. 9. 67)

A. Turnhalle in der Treskowstraße:

Männer	untere Freitag	20.00—22.00 Uhr
1. Frauen	obere Mittwoch	20.00—22.00 Uhr
2. Frauen-Gymnastik (Lina Menschig)	obere Dienstag	20.00—21.30 Uhr
3. Frauen-Gymn. Gymn.-Raum (Hannelore Nega)	Donnerstag	20.00—22.00 Uhr
männliche Jugend	untere Freitag	18.00—20.00 Uhr
weibliche Jugend und Schülerinnen	obere Freitag	18.00—20.30 Uhr
Leistungsturnen		
Turnerjagd. (Gruppe)	obere Dienstag	18.00—20.00 Uhr
Schülerabt. (11-14 J.)	obere Montag	18.00—20.00 Uhr
	Donnerstag	18.00—20.00 Uhr
Schülerinnen (11-14 J.)	obere Mittwoch	18.00—20.00 Uhr
Kinder (7-10 J.)	obere Montag	16.00—18.00 Uhr
Kleinkinder (3-6 J.)	obere Dienstag	16.30—18.00 Uhr
Mutter und Kind	obere Dienstag	15.00—16.30 Uhr
Leistungsturnen	obere Sonntag	10.00—13.00 Uhr
Männer, Fr. u. Jgd.	untere	11.30—13.00 Uhr
Ballspiele (Prellb.)	obere Freitag	20.30—22.00 Uhr

B. Turnhalle in der Ziekowstraße:

Altersturner	Dienstag	20.00—22.00 Uhr
Handballabteilung		
Schüler/Jugend/Männer		
Freitag	18.00—19.30 und 20.00—22.00 Uhr	
Die Handballabteilung trainiert außerdem jeden		
2. Mittwoch in der Tegeler Sporthalle		
Jugend	18.00—19.00 Uhr	
Männer	19.00—20.00 Uhr	

C. Turnhalle Tegelort, Gerlindeweg 11

Kinder (bis zu 14 Jhr.)	Donnerstag	18.00—20.00 Uhr
Jugend u. Erwachsene (Jedermannturnen)	Donnerstag	20.00—22.00 Uhr

D. Turnhalle Tegel-Süd (Havelmüller-Schule, Namslaustraße)

Kleinkinder (3—6 Jhr.)	Donnerstag	14.30—15.30 Uhr
Kinder (7—10 Jhr.)	Donnerstag	15.45—16.45 Uhr
Schüler, Schülerinnen (11—14 Jhr.)	Donnerstag	17.00—19.00 Uhr
Frauen	Donnerstag	19.30—21.00 Uhr

Schwimmen im Paracelsusbad
Montag 20.15—21.30 Uhr

Leiter der Abteilung: Oberturnwart Kurt Hoffmann,
1 Berlin 27, Fahrstraße 28 (431 35 35).

Viele Köche verderben den Brei ... oder zaubern ein Menu

Unter diesem Aspekt sollten wir alle das kommende Großereignis der Turner, das Deutsche Turnfest 1968 in Berlin, betrachten. Gerade für uns Berliner und ganz besonders für alle, denen das Erlebnis Deutsches Turnfest 1963 in Essen noch in Erinnerung ist, sollte es selbstverständlich sein, ein wenig Zeit zu opfern, damit auch dieses Turnfest für unsere Gäste aus dem In- und Ausland einen nachhaltigen Eindruck hinterläßt. Laßt uns alle ein wenig mithelfen, dieses Menu zu einem Gala-Diner zu verfeinern.

Klaus Gegusch

Turnfestnachrichten

Für alle Mitglieder, die nicht regelmäßig zur Halle kommen, empfiehlt es sich, die am Ersten eines jeden Monats erscheinende Berliner Turn-Zeitung (BTZ) zu abonnieren, damit auch sie immer über die letzten Neuigkeiten informiert sind. Kostenpunkt: DM 0,65 pro Vierteljahr (nur Porto). Bestellung beim Postamt oder beim Briefzusteller. Zeitungsnummer zur Bestellung: A 1720 E.

Musikparade in Weiß

5000 Turnerspielmansleute werden am Sonnabendnachmittag eine Musikparade im Olympiastadion durchführen. Das hat selbst Berlin noch nicht erlebt: 5000 Turnerspielleute, einheitlich gekleidet, alle zur gleichen Zeit spielend; unser „Ohr an der Berliner Bevölkerung“ hat schon begeisterte Aufnahme der Idee registrieren können.

2 Chartermaschinen aus Chile

Zwei Chartermaschinen der Lufthansa für den Flug zum Deutschen Turnfest in Berlin sind schon ausgebucht. Das bedeutet 300 Turnfestteilnehmer aus dem Deutsch-Chilenischen Turn- und Sportverband. Federführend für die Turnfestflüge aus Chile ist der Deutsche Turnverein Valparaiso. 300 Teilnehmer aus dem fernen Chile! Das will etwas heißen, wenn man bedenkt, daß allein für den Flug 2 000,— DM von jedem aufgebracht werden müssen.

KUNSTGEWERBLICHE GESCHENKE

finden Sie immer bei

SCHÜNEMANN

Tegel - Gorkistraße 20

Büro- und Schreibwaren

Südamerikanische Faustballspieler zum Turnfest

Mit der Turnfestexpedition der Deutschen werden auch eine chilenische Faustballmannschaft nach Berlin kommen, um am Turnfestturnier teilzunehmen und dann ihr Land 14 Tage nach dem Turnfest bei den Faustball-Weltmeisterschaften in Schweinfurt zu vertreten. Auch die Faustballmannschaft von Novo Hamburgo aus dem brasilianischen Staat Rio Grande do Sul, die beste Mannschaft Südamerikas und vielmaliger südamerikanischer Faustballmeister, wird am Deutschen Turnfest teilnehmen.

Turnfestführer

Alle Teilnehmer werden einen Turnfestführer erhalten, der in seinem Format (10,2 x 19,8 cm) so gehalten wird, daß ihn jeder ständig mit sich führen kann. Der Turnfestführer wird alle wichtigen Angaben über das Turnfest und über die Turnfeststadt enthalten.

Turnfest der Schulen

Ein „Turnfest der Schulen“ wird am Freitag, dem 24. Mai 1968, in Form eines Mannschaftskampfes veranstaltet. Einem entsprechenden Vorschlag des VDT-Vorsitzenden Günter Hein wurde begeistert zugestimmt, als die Fachberater für Leibeserziehung an den Berliner Schulen sich zu einer Tagung zusammenfanden. Das Programm der Schuljugend wird offiziell in die Veranstaltungsreihe des Deutschen Turnfestes aufgenommen.

Jugendkonzert

2000 Jugendliche werden am Jugendkonzert in der Philharmonie teilnehmen.

Höhepunkt der Jugendveranstaltung soll der festliche Abend in der Kongreßhalle werden.

Mit dem Scheckheft zum Wettkampf

Beim „Turnfestwettkampf“ mit seinen Auswahlmöglichkeiten aus allen Turngebieten wird es keine Wettkampfkarte im üblichen Sinne mehr geben und auch keine Riegen mehr. Jeder Teilnehmer erhält ein Scheckheft. Die einzelnen Abschnitte werden am jeweiligen Wettkampfplatz in ein Dateneingabegerät gegeben, das sie speichert und an die Datenverarbeitungszentrale weitergibt. Dort spuckt der Elektronenrechner mit Eingang des letzten Ergebnisses des letzten Wettkämpfers in unvorstellbar kurzer Zeit

Punktzahlen und Ranglisten aller Teilnehmer am Turnfestwettkampf aus.

Schon vor Beginn des Turnfestwettkampfes hat das „Elektronengehirn“ für jeden Teilnehmer festgelegt, in welcher Reihenfolge er die Wettkampfplätze aufsuchen muß, um nicht am einzelnen Platz warten zu müssen. Jeder Teilnehmer am Turnfestwettkampf ist seine eigene Riege und sein eigener Riegenführer und hat in seinem Wettkampfscheckheft seinen eigenen Riegenlaufplan.

Redaktionsschluß für das Nachrichtenblatt Nr. 10 ist der **15. September 1967.**

DTVM

Am 21. 6. 1967 fanden in Schöneberg die Durchgänge zur Deutschen Turn-Vereins-Meisterschaft statt. In Gruppe II starteten: 3 Turner, 3 Turnerinnen, 3 Leichtathleten, 3 Leichtathletinnen. Gruppe III: wie Gruppe II, jedoch je 2 Teilnehmer.

Nachdem 42 Einladungen an infrage kommende Turnerinnen und Turner verschickt worden waren, verblieben nach Zu- und Absagen 35 Teilnehmer. Durch weitere Umfragen und Zusammenarbeit mit H. Nega kamen noch 7 Wettkämpfer hinzu, so daß eine Mannschaft Gruppe II und drei Mannschaften Gruppe III aufgestellt werden konnten. Nachdem kurz vor Wettkampfbeginn Jutta Schmischke und Jürgen Schaeffer ins Krankenhaus mußten, Bernd Jetses, Uschi Kolbe und Anita Strunk verhindert waren, sollten folgende Mannschaften antreten:

Gruppe II (Oberstufe) Ti.: Scherzinger, Gohlich, Brandt, Tu.: Vetter, Schnitt, Jackisch, Leiti.: Isel, Sittka, Steiner, Leitr.: Helmkamp, Kayser, Bender.

Gruppe III (Mittelstufe) 1. Mannschaft: Ti.: Hildebrand, Dannemann, Tu.: Hennig, Givanski, Leiti.: Lorenz, Müller, Leitr.: Masat, K. Gegusch.

2. Mannschaft: Ti.: Goldmann, Quade, Tu.: Fischer, Knoll, Leiti.: Gehlke, Freisinger, Leitr. Haut, R. Gegusch.

3. Mannschaft: Ti.: E. Jackisch, Musielak, Tu.: Rautenberg, Jetses, Leiti.: Kircher, Behrend, Leitr.: Rüster, Abromeit.

Da E. Helmkamp unentschuldigt fehlte, mußte er durch H. Gessat ersetzt werden. Für B. Jetses fand sich leider kurzfristig kein Ersatzturner, so daß Rautenberg in der 3. Mannschaft allein turnen mußte. Sonst hätte diese Mannschaft den 2. Platz belegt.

Schloß-Apotheke Tegel

Dr. Günter Stenschke

Berliner Straße 6

Ruf: 43 87 77

Und hier die Ergebnisse:

Gruppe II:

1. Berliner Turnerschaft
2. VfL Tegel
3. TSV Guts Muths

Gruppe III:

1. VfL Tegel — 1. Mannschaft
2. VfL Tegel — 2. Mannschaft
3. VfL Tegel — 3. Mannschaft

Abschließend sei noch folgendes bemerkt: Ich freue mich, daß sich, bis auf wenige, alle Angesprochenen bereitwillig zur Verfügung stellten und ihre Kameraden nicht versetzten, wie es sonst mitunter der Fall war.

Besonders erwähnenswert ist, daß alle diejenigen Turnerinnen und Turner, die ihren ersten Wettkampf bestritten, hervorragend mitgemacht haben.

Bis zum nächsten Wettkampf also fleißig weiter üben. Gut Heil — Paul Jackisch

Das fing ja gut an ...

und wurde doch so schön

Unsere Fahrt nach Lüneburg war längst geplant; der Bus war schon einige Zeit bestellt und dann — am Tage, als es losgehen soll, sagt die Firma, der Bus sei nicht da, sie habe den Auftrag an Travers (eine Reisebusorganisation) weitergegeben. Am Freitag den 23. Juni mitten in der Nacht trafen wir uns — 38 an der Zahl, Alt und Jung gemischt aus allen Turnabteilungen.

Und er kam, ein Bus aus Westdeutschland, aber — der Fahrer aus Detmold meinte, er habe nur die Mitteilung bekommen, uns nach Lüneburg zu fahren und Sonntag wieder zurück zu bringen. Wir hatten aber einen Bus bestellt, der samt Fahrer das Wochenende bei uns bleibt und brauchten ihn auch, denn die meisten von uns hatten ihr Quartier in einem Heim in Bardowick — ca. 6 km von Lüneburg entfernt. Wie sollten sie die Möglichkeit haben, an allem teilnehmen zu können, wenn der Bus nicht blieb?

Aber er blieb — Die Fahrt verlief recht gut, wenn auch der teilweise strömende Regen bei manchen Pessimisten keine gute Stimmung aufkommen ließ. Unsere 2. Frauen-

Fachkundige Beratung im ReformhausThiel

1 Berlin 27 (Tegel)
Brunowstraße 51
Tel.: 43 85 52

Ab 15,— DM Lieferung frei Haus!

abteilung war jedoch recht munter und sang ein Lied nach dem anderen. Trotzdem gelang es einigen sehr Müden, in einen geruhsamen Schlaf zu fallen.

Nach unserer Ankunft in Lüneburg pünktlich um 7 Uhr — es regnete nicht mehr — wurden wir im Vereinsheim von Lüneburgs Oberturnwart herzlich begrüßt. Die Quartierverteilung verlief Dank der guten Organisation schnell, und nach dem Frühstück haben wohl die meisten einen Teil der veräumten Nachtruhe nachgeholt.

Am Nachmittag ging es in die schöne neue Turnhalle, in der die turnerischen Wettkämpfe ausgetragen wurden. Inzwischen waren noch drei PKW's aus Berlin und einige Bekannte aus Blankenese — leider nur einige — eingetroffen und die Wettkämpfe begannen. Nicht tierischer Ernst, sondern die Freude und das Dabeisein standen an erster Stelle. Nachdem jeder seinen Drei- bzw. Vierkampf abgeschlossen hatte, zeigten unsere Männer noch ein wenig Turnkunst am Boden. Den Abschluß in der Halle bildete eine Gruppen-Stabgymnastik von vier Turnerinnen und sechs Jugendturnerinnen von uns, die reichlich Applaus erntete.

Um 20 Uhr trudelten dann so allmählich alle auf dem Sportplatz ein, wo uns der Lüneburger Spielmannszug, der wohl jedem Tegeler schon bekannt ist, ein halbstündiges „Ständchen“ brachte. Danach sollte im Vereinsheim ein gemütliches Beisammensein stattfinden.

Nach den Worten des 1. Vorsitzenden Lüneburgs, der hervorhob, daß Geselligkeit und Freundschaft im Vordergrund unserer Zusammenkünfte stehe und weiter gepflegt werden sollte, überreichte unser Vorsitzender Heinz Kayser mit einigen dankbaren Worten einen Maßkrug mit Berliner Luft. Nein — gefüllt war er mit etwas anderem, aber musikalisch präsentierte ein Spielwerk „Die Berliner Luft“. Es war ein hübsches Geschenk.

Leider war nur ein Plattenspieler vorhanden, dessen Lautsprecher es nicht schaffen wollte, den Saal musikalisch zu füllen. Da waren es

Gegr. 1902

 **Kohlenhof Tegel** 
Gustav Arlt

Grußdorfstraße 5/6 • Ruf: 43 88 13

**Sämtliche Brennmaterialien
und ESSO Heizöl**

Sporthaus „Eddi“

Inh. Manfred Reiczug · Tel. 43 50 84

Berlin 27, Alt-Tegel 6 (Am Schloßplatz)

Das Fachgeschäft für jeden Sport

Sportgerechte Bekleidung und Geräte für den VfL Tegel

die Spielmannsleute, die handelten. Schnell wurden Akkordeon, Gitarre, Schlagzeug und Geige herbeigeholt, und eine gute „Stegreifkapelle“ brachte im Nu eine Stimmung in den Raum, wie wir sie selten erlebt haben. Das Lied „Auf Wiedersehen“ erklang um 2 Uhr früh, für die meisten viel zu früh. Aber es heißt ja immer — wenn es am schönsten ist, soll man aufhören. Schließlich sollten ja die Leichtathleten um 9.30 Uhr wieder ihr Bestes geben.

Und sie gabens auch. Fast alle haben pünktlich mit dem Schlafen aufgehört und somit liefen die Kämpfe schnell und reibungslos ab. Als wir nach dem Mittagessen wieder auf den Platz kamen, gab der Spielmannszug ein Konzert. Bei brütender Hitze spielten sie fast eine Stunde für uns. Anschließend fanden noch einige Faustballspiele statt.

Die Kaffeezeit rückte heran und wir ließen uns den spendierten Kaffee und Kuchen prima schmecken. Danach setzten sich alle Aktiven mitten auf den Rasen, um die Siegerverkündung und gegebenenfalls einen Händedruck des 1. Vorsitzenden Lüneburgs entgegenzunehmen. Urkunden werden uns später zugesandt. Die Zeit drängte bereits, ziemlich schnell hintereinander wurden die ca. 20 mal 1., 2. und 3. Plätze verlesen. Nehmt es mir nicht übel, daß ich sie mir nicht alle gemerkt habe. Einige zu nennen wäre nicht schön, und darum lasse ich es lieber ganz.

Um 17.05 Uhr mit nur fünf Minuten Verspätung stellte der Busfahrer den Motor an und mit einem dreifach kräftigen „Gut Heil“

verabschiedeten wir uns endgültig von unseren Gastgeber.

Ihnen hier noch einmal ein herzliches Dankeschön für das ganze Wochenende mit allem Drum und Dran. Es war wieder mal ein Erlebnis, das allen sicher noch lange Zeit in Erinnerung bleibt.

Nach recht zügiger Fahrt waren wir sehr schnell in Helmstedt — schön warm war es bei einer Außentemperatur von ca. 30° im Bus. Die letzte Stunde vor Berlin „begleitete“ uns ein starkes Gewitter. Obwohl der Busfahrer dabei oft das Tempo erheblich drosseln mußte, sind wir alle um 0.25 Uhr heil in Tegel gelandet. Das wars. —

Karola Musielak

Wettkämpfe in Lüneburg (Männer u. Jugend)

Nachdem wir die DTVM in Berlin mit vielen neuen Turnerinnen und Turnern hinter uns hatten, mußte nochmals das Können der zwei Neulinge bei den Jugendturnern, Detlef Knoll und Kurt Giwanski, unter Beweis gestellt werden. Bei den Männern turnten Reiner Schnitt, Paul Jackisch und Otfried Vetter, wobei Otfrieds Übungen alle neu aufgebaut waren. K. Giwanski verpatzte am Reck leicht seinen Abgang und belegte hinter Jens-Rüdiger Boy aus Blankenese den 2. Platz. Dritter wurde Detlef Knoll.

Reiner Schnitt, seit einem Jahr erstmals wieder aktiv, hatte seine alten Übungen noch beisammen und belegte hinter Paul Jackisch den 2. Platz. Otfried mußte einmal vom Reck abgehen, turnte aber als Abschluß dennoch den Salto, konnte aber den einzigen Blankenese nicht vom 3. Platz verdrängen. Beim

Sportpreise · Gravierungen
Stempel · Abzeichen
Andenken · Schilder

Otto Bratke

1 BERLIN 27 (Tegel)
Schlieperstr. 68,
Ruf: 43 85 66

Aufarbeiten aller Polstermöbel
sowie Neuverkauf

ROMAN EITNER

Tegel, Brunowstraße 57
Telefon: 43 90 11

D. Kasper

Berlin-Tegel, Brunowstraße 51

Uhren — Gold- und Silberwaren
Bestecke — WMF-Erzeugnisse
Annahme von Reparaturen

Telefon: 43 74 55

nächsten Wettkampf im September wird es bestimmt bei allen noch besser klappen. Bis dahin weiter fleißig trainieren! Paul Jackisch

Führung der Turnabteilung

Nachdem Kurt Hoffmann das Amt des Oberturnwarts niedergelegt hatte, beschäftigte sich die letzte Turnausschußsitzung mit dem Problem, wie in Zukunft die Führung der Turnabteilung aussehen soll. Es wurde vorgeschlagen, zusätzlich zur Entlastung des Oberturnwartes einen Geschäftsführer einzusetzen, wobei sich Kurt Hoffmann bereit erklärte, entweder das Amt des Oberturnwarts oder des Geschäftsführers zu übernehmen. Aufgabe des Geschäftsführers soll es sein, sämtliche Korrespondenz und Schreibaarbeit zu erledigen, während der Oberturnwart sich mehr um die turnpraktischen Belange kümmert (Wettkämpfe, Vorturnerschulung, usw.). Kurt Hoffmann erklärte sich bereit, bis auf weiteres die Bereiche „Deutsches Turnfest“ und Verbindung zum Vorstand weiter aufrecht zu erhalten. Unser aller Ziel sollte es sein, bald wieder eine stabile Führungsspitze zu bekommen, damit unsere Abteilung weiterhin eine positive Entwicklung nehmen kann. Klaus Gegusch

Im DTVG wieder Berliner Meister

Wie auch schon in den vergangenen Jahren stellte unsere Turnerjugend unter Beweis, daß sie eigentlich doch recht zuverlässig und leistungswillig ist. In wochenlanger gemeinsamer Übung gelang es unter der Leitung von Jürgen Gebhardt, eine Gruppe zu einer besonders musisch starken Einheit zu formen, die auch in der Leichtathletik, beim Schwimmen und Turnen etwas zu leisten vermochte. Eine moderne Musik wurde durch eigene

Choreographie zu einem Gemeinschaftstanz, als Kürlied ein Calypso ausgewählt, geturnt und gelaufen wurde in Spandau. Dann ging es zum Mittagessen zur Sport- und Jugendleiterschule nach Gatow, wo die 4 Mannschaften (eine 8-Paar-Gruppe der BT, zwei 4-Paar-Gruppen der Reinickendorfer Füchse und unsere Gruppe) vor der sachkundigen Kulisse der Madridfahrer das Singen von Pflicht- und Kürlied absolvieren mußten. Vorher in der Havel erfrischt, gelang es unserer Gruppe, beim Kürlied 9,75 Pkt. zu erreichen. Die absolut beste Leistung gelang beim Schwimmen am Montag im Paracelsusbad. Hier gabes für uns sogar Überpunkte. Mit deutlichem Vorsprung vor den beiden Füchse-Mannschaften konnten wir wieder den ersten Platz belegen. Jetzt geht's zu den Deutschen Turnmeisterschaften nach Schweinfurt (2./3. September). Wir hoffen, daß es uns auch dort gelingt, die Serie unserer guten Plätze bei Deutschen Meisterschaften fortzusetzen.

Hier noch schnell die Namen der Berliner Meistermannschaft:

Margrit Gohlisch — Horst Gessat
Christina Dannemann — Rainer Gegusch
Sylvia Brandt — Jürgen Gebhardt
Silvia Hildebrandt — Bernd Rautenberg

Euch allen nochmals herzlichen Glückwunsch!
Klaus Gegusch

Wer? Wo? Wie?

Im Frühjahr sind aus dem Schrank auf dem Sportplatz zwei neue Medizinbälle verschwunden. Wer irgendwelche Angaben über deren derzeitigen möglichen Aufenthalt machen kann, melde sich bitte beim Pressewart.
Klaus Gegusch

Die neue Einkaufsquelle für

Bodenbeläge — Tapeten — Farben
Ausführung sämtlicher Maler- und Verlegearbeiten

A. Schilling

1 Berlin 28, Waidmannsluster Damm 193

Tel.: 40 31 67 · Bank für Handel und Industrie 21 82 63



Handball

Der Handball fliegt wieder!

Nachdem wir die Frühjahrsrunde mit dem 4. Tabellenplatz gut überstanden haben, starteten wir am 6. August mit dem Ziel in die Herbstrunde, kein Spiel zu verlieren, um den begehrten 2. Platz zu belegen, da damit der Aufstieg in die höhere Spielklasse winkt. Im ersten Spiel gegen Rudow konnten wir die 11:13-Niederlage in ein 14:9 umwandeln und schon 1 Platz höher steigen. Am 13. August können wir mit Zuversicht gegen die „Preußen“ antreten und mit 2 Pluspunkten rechnen!?

Unser größter Erfolg war der Sieg mit 13:9 gegen den Charlottenburger HC, der bis dahin noch kein Spiel verloren hatte. Ein Appell an alle Spieler und Reservespieler: Wenn wir das gesteckte Ziel erreichen wollen, beteiligt Euch bitte noch intensiver am Training, jeden Freitag ab 18 Uhr auf dem Sportplatz und besucht die Vereinstrainingstage jeden Mittwoch.

Für das Training im Winterhalbjahr treten infolge der neuen Sporthallenverteilung Änderungen ein. Ab 1. Oktober steht uns an-



Abteilung Schwerathletik

Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften im Freien und Klassischen Stil konnte sich Detlef Krutz zwar nicht plazieren, aber wir freuen uns trotzdem darüber, daß er den Mut gefunden hat, daran teilzunehmen.

Für die Jugendstadtmannschaft wurden von uns die Brüder Krutz, D. Wlodarz, Bidu und E. Jahn nominiert. Durch gemeinsame Trainingsstunden mit den anderen Vereinen wird

Übungszeiten: Freitag von 17—19.30 Uhr für Jugendliche und Schüler und von 20—22 Uhr für Männer in der Hoffmann-v.-Fallersleben-Schule, Ziekowstraße 80, jeden 2. Donnerstag im Monat von 18—22 Uhr in der Tegeler Sporthalle.

Leiter der Abteilung: W. Schwanke, 1 Berlin 27, Berliner Straße 15 (43 99 00).

stelle jeden 2. Mittwochs, jetzt jeder 3. Freitag im Monat von 19—22 Uhr die Sporthalle zur Verfügung. Die Jugend beginnt um 19 Uhr.

Für die nächsten Hallenturniere haben wir den 2. Dezember 1967 und den 3. Februar 1968 zugeteilt bekommen.

Die Kegelabende mußten dadurch verlegt werden und ich empfehle, Nachfolgendes zu notieren: Ab sofort nur mittwochs, erstmals am 23. August, dann am 20. September und so fort alle 4 Wochen.

Eine Freudenbotschaft!

Zur Vervollständigung unserer Knabenmannschaft hat unser Jürgen Kelm beige-tragen und uns ab 10. Juli 1967 seinen neugeborenen Sohn Matthias angemeldet.

Unseren herzlichen Glückwunsch

Wasser — marsch!

heißt ein bestimmtes Kommando bei den Wasserwerken. Unser Ewald Bock hat am 22. August bereits 25 stolze Jahre bei den Berliner Wasserwerken vollbracht und wir rufen ihm einen herzlichen Glückwunsch zu mit einem kräftigen Schultheiß — marsch.

Walter Schwanke

Übungsstunden: Dienstag und Freitag von 18—20 Uhr für Schüler und von 20—22 Uhr Jugend und Senioren.

Leiter der Abteilung: Otto Feilhauer, 1 Berlin 27, Hatzfeldallee 15 (43 68 58).

versucht, „Bundesliganiveau“ im Kampfstil zu erreichen. Für die Mannschaftskämpfe der Senioren ist jetzt entschieden worden, daß rund sechs Mannschaftsmitglieder mit Gewicht antreten müssen — insgesamt sieben.

Ist das nicht der Fall, sind 35,— DM Buße zu entrichten.

Wenn sich die Beteiligung zu den ersten Trainingsabenden ab 1. September 1967 nicht erheblich bessert, werden wir keine Mannschaft aufstellen können. Was es für das Fortleben eines Vereins bedeutet, wenn dieser keine Mannschaft stellen kann, ist wohl jedem klar.

Hans Peukert

Es kauft sieh gut bei

ABC — WKV

MÖBEL-KLEIN

DAS FACHGESCHÄFT SEIT 1911 MIT DEN GROSSEN VORTEILEN
TEGEL, BERLINER STRASSE 13 · FERNRUF: 43 81 76

Aus dem Vereinsleben

Als neue Mitglieder im VfL Tegel begrüßen wir:

Turn-Abteilung:

Wilfried Kirchhoff, Alfred Elspass, Renate Preuss, Karin Polakowski.

Judo-Abteilung:

Andreas J. Höss, Bruno Hampe, Norbert Toth.

Austritte: mit dem 30. Juni 1967 sind aus dem VfL Tegel ausgeschieden:

Turn-Abteilung:

Dirik Sahn, Peter Zietzmann, Gerald Wygrabek, Kurt Wygrabek, Horst Grotzki, Willi Dämpfert, James Chapella, Irma Huth, Brigitte Flack-Rosenfeld, Gisela Knopf, Brigitte Schuster, Karin Müller, Brigitte Malies, Charlotte Albrecht, Jutta Boog, Gertrud David, Anneliese Dick, Hannelore Milz, Helene Burmeister, Marianne Fehrmann, Monika Jatzkowski, Eva Kaiser, Edith Köhler, Agnes Leonhard, Hannelore Miner, Annemarie Rach, Karin Francke, Alice Matthews, Heidemarie Pomsel, Ingeborg Prietz, Ruth Schink, Waltraut Herrmann, Angelika Brodag, Brigitte Jander, Roswitha Weimann, Christa Breuer, Susanne Schultz, Helma Albrecht, Walburga Passenheim.

Judo-Abteilung:

Brigitte Tessmer, Alfredo Blasel, Günter Welling, Friedhelm Lorra, Horst Brandt, Dieter Bohn, Lothar Krüger, Michael Krey, Jörg Mierel, Klaus Gnirss, K.-Heinz Sanio, Horst Grau, Klaus Scherff, Manfred Neukirch.

Ringer-Abteilung:

Manfred Kienast, Edgar Löffelmeier, Horst Bär, Joachim Wolf, Klaus-P. Pressler, Wolf-

gang Schulze, Manfred Hirsch, Günter Kolondowicz, Siegfried Zug, Wolf-R. Brenk, Hans-Joachim Walter, Hans-Dieter Grosse, Hermann Kirchner, Peter Wandersee, Peter Winkels.

Tennis-Abteilung:

Helga Moser, Brigitte Koglin, Edeltraut Veidt, Hannelore Janicke, Jürgen Neye, Herbert Schmidt, Horst Ehmman, Johannes Snigulla, Bodo Koglin.

Glückwunsch

Der VfL Tegel gratuliert recht herzlich unseren Turnbrüdern Franz Genthe und Edmund Sowinski zum 60. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch dem Handballer Detlef Nagel, der mit Hannelore Looft am 14. August in den Hafen der Ehe einlief.

Danksagung

Für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zu meinem 75. Geburtstag sage ich dem VfL Tegel meinen allerherzlichsten Dank.
Bernhard Jäckel

Einladung zur Halbjahresversammlung

am Sonnabend, dem 9. September 1967, um 19 Uhr im Restaurant „Der Alte Fritz“.

Alle Mitglieder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, sind herzlich eingeladen.

Tagesordnung

1. Feststellung der Anwesenheit und des Stimmrechtes
 2. Verlesung des Protokolls der letzten Jahresversammlung
 3. Erstattung der 1/2-Jahresberichte
 - a) des 1. Vorsitzenden
 - b) des Kassenwartes
 - c) des Hauptsportwartes
 4. Bericht der Kassenprüfer
 5. Anträge
 6. Satzungsänderungen
- Anträge müssen schriftlich, spätestens 14 Tage vorher, beim Vorstand eingereicht werden.
Der Vorstand

Gaststätte »Jachan«

Inh. Hellmut Jachan

1 BERLIN 27 · TILE-BRÜGGE-WEG 15

Telefon: 43 99 98